

Hortensienwollschildlaus (*Eupulvinaria hydrangeae*)

An Hortensien, aber auch an anderen Gehölzen tritt die Hortensienwollschildlaus auf. Auffällig wird ein Befall, wenn die Weibchen ca. im Juni einen weißlich gefärbten, wachswollartigen Eisack ausbilden. In diesem befinden sich sehr viele, kleine Eier. Wenig später im Juni/Juli schlüpfen dann die sehr kleinen (ca. 1 mm), jungen Schildlauslarven, die sich auf der Pflanze verbreiten können. Sie werden „Crawler“ genannt. Sie setzen sich dann an den Blättern fest und saugen am Phloem der Pflanzen. Im Phloem werden Zucker und Eiweiße transportiert. Da diese zu den Napfschildläusen gehörende Hortensienwollschildlaus oft ein Zuviel an Zucker aufnimmt, wird dieser wieder als sog. Honigtau ausgeschieden. Der Honigtau zieht Bienen, aber auch Ameisen an, ferner kann es zur Besiedlung mit Rußtaupilzen kommen, wodurch die Pflanzen einen verschmutzten Eindruck machen. Die Überwinterung der Tiere erfolgt als Larven an den Trieben. Im Frühjahr wird die Entwicklung zum erwachsenen Tier vollendet, so dass pro Jahr nur eine Generation gebildet wird.



Hortensienblatt mit Hortensienwollschildläusen



Auch auf den Trieben sind die Schildläuse zu finden



Auf dem Trieb haben die Schildläuse ihren Eisack noch nicht ausgebildet.



Die Eisäcke der Schildläuse sind deutlich zu erkennen



Nach der Eiablage in den Eisack stirbt das Muttertier bald ab.



Ein Blick unter die Schildlaus zeigt die vielen, sehr kleinen Eier.

Als Gegenmaßnahme sollten befallene Blätter und Triebe entfernt bzw. die Schildläuse selbst entfernt werden. Ggf. können gegen die „Crawler“ (bewegliche Junglarven) im Juni/Juli oder im Winter gegen die überwinternden Larven auf den Trieben zugelassene Insektizide eingesetzt werden.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop	Meesenring 9, 23566 Lübeck	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
Tel. 04120 7068-214	Tel. 0451 317020-20	Tel. 04331 9453-373
Fax: 04120 7068-212	Fax: 0451 317020-29	Fax: 04331 9453-389
E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	E-Mail: shoehnl@lksh.de